

„Unschöne Taktlücken“

Für Nachtschwärmer und Klimaschutz: JU Kreisverband fordert Nachtzug am Wochenende

Landkreis – Aktuell wird das Eisenbahnnetz Oberland durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) neu ausgeschrieben. „Im Zuge dessen fordern wir als JU Kreisverband Miesbach die Einführung eines Nachtzugs sowie die Schließung aktuell immer noch vorhandener Lücken im Takt“, schreibt Kreisgeschäftsführer Konstantin Berghausen.

Dieser erkennt an, dass die Schienen-Infrastruktur im Landkreis bereits an ihrer Be-

lastungsgrenze angekommen und eine Taktverdichtung bei der BRB nur schwer oder gar nicht zu realisieren sei. „Allerdings gibt es immer noch großen Raum für Verbesserungen abseits der Hauptverkehrszeiten frühmorgens und nachts, bedingt dadurch, dass das Angebot bisher auf Fahrten morgens Richtung München und abends Richtung Oberland ausgerichtet ist“, erklärt die JU. „Dies führt zu unschönen Taktlücken von teilweise über zwei Stun-

den innerhalb des Oberlands, in welchen in der einen Richtung schon beziehungsweise noch Züge fahren, in der anderen Richtung jedoch nicht.“ Um aber auch zum Beispiel Pendlern der Gegenrichtung und Nachtschwärmern aus München eine Alternative zum Auto zu bieten, seien Nachbesserungen nötig. „Das Wichtigste hierbei wäre eine Einführung eines Nachtzugs von München ins Oberland nach 2 Uhr, mindestens in Nächten vor Samsta-

gen, Sonntagen und Feiertagen, erklärt der Kreisverband. „Eine Berücksichtigung dessen sowie einer Schließung der oben genannten Taktlücken in der laufenden Neuausschreibung des Oberland-Netzes wäre auch im Sinne des Klimaschutzes und der Verkehrswende wünschenswert.“ Gerade für junge Menschen werde der nächtliche Heimweg durch die Einführung eines Nachtzugs einfacher und sicherer sowie die Nutzung der Bahn attraktiver. she